

114/2017 – 18. Juli 2017

IKT-Fachleute

Über 8 Millionen IKT-Fachleute 2016 in der EU beschäftigt

Arbeitskräfte überwiegend männlich und sehr gut ausgebildet

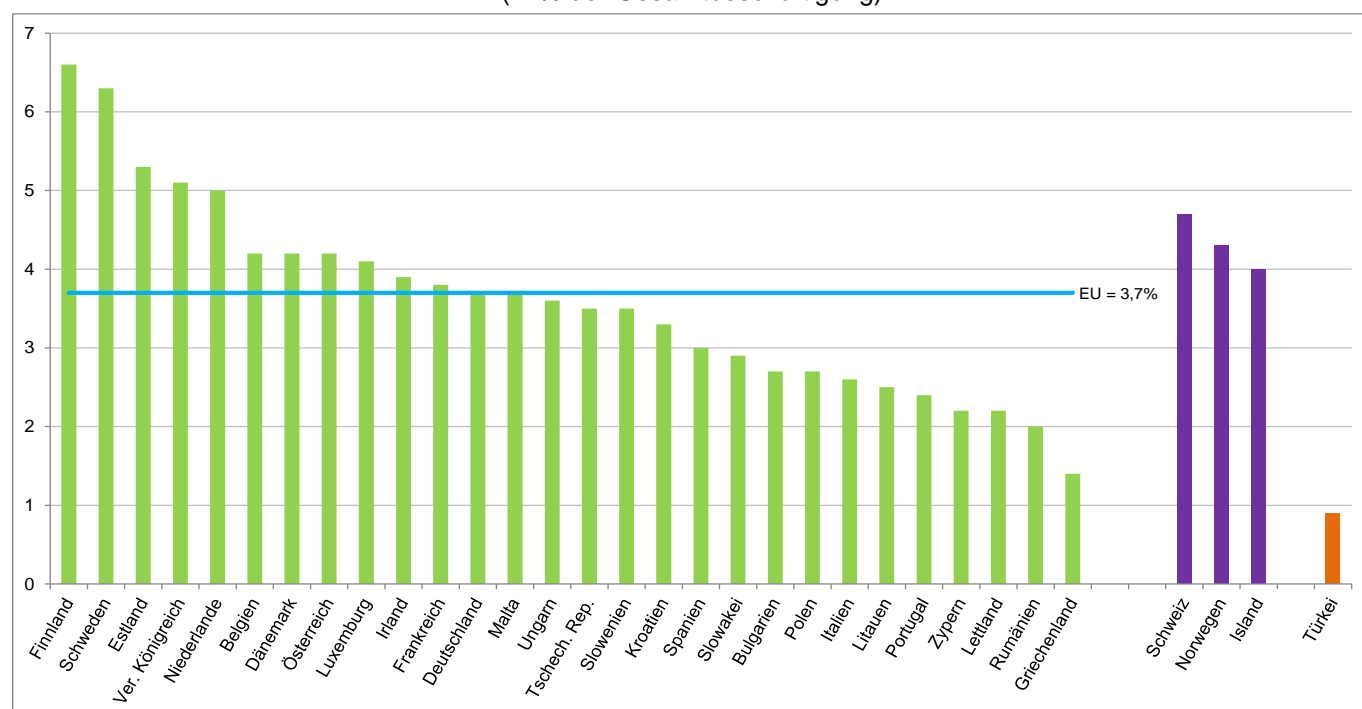
Im Jahr 2016 waren in der **Europäischen Union (EU)** 8,2 Millionen Personen als Fachleute für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) beschäftigt, was 3,7% der Gesamtbeschäftigung entspricht. Mit Hinblick auf die Bedürfnisse einer mehr und mehr digitalisierten Welt haben sowohl die Zahl als auch der Anteil der IKT-Fachleute an der Gesamtbeschäftigung in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.

In diesem Berufszweig sind vorwiegend Männer tätig: 2016 waren mehr als 8 von 10 IKT-Fachleuten in der **EU** männlich (83,3%). Zudem sind in diesem Zweig hauptsächlich hochqualifizierte Arbeitskräfte beschäftigt. Mehr als 6 von 10 IKT-Fachleuten (61,8%) besaßen mindestens einen tertiären Bildungsabschluss.

2016 beschäftigte 1 von 5 Unternehmen in der **EU** (20%) IKT-Fachleute und knapp 1 von 10 (9%) stellte IKT-Fachleute ein bzw. wollte dies tun. Jedoch hatten 2016 41% der Unternehmen, die IKT-Fachleute einstellten oder einstellen wollten, Schwierigkeiten freie Stellen zu besetzen.

Diese Daten werden **von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht und fließen insbesondere in mehrere politische Strategien der **EU** ein, vor allem Initiativen im Rahmen der Strategie für einen digitalen Binnenmarkt.

Anteil der IKT-Fachleute, 2016
(in % der Gesamtbeschäftigung)



Anteil der IKT-Fachleute an der Beschäftigung am höchsten in Finnland und Schweden

Im Jahr 2016 entfiel die Hälfte aller in der **EU** beschäftigten IKT-Fachleute auf drei Mitgliedstaaten. Dies waren das **Vereinigte Königreich** (1,6 Millionen Personen), **Deutschland** (1,5 Mio.) und **Frankreich** (1,0 Mio.)

Relativ gesehen meldeten **Finnland** (6,6%) und **Schweden** (6,3%) die höchsten Anteile von IKT-Fachleuten an der Gesamtbeschäftigung, vor **Estland** (5,3%), dem **Vereinigten Königreich** (5,1%) und den **Niederlanden** (5,0%). Am unteren Ende der Skala wies **Griechenland** (1,4%) den geringsten Anteil auf, gefolgt von **Rumänien** (2,0%), **Zypern** und **Lettland** (je 2,2%).

Im Vergleich zu 2011 stiegen bis zum Jahr 2016 sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil der IKT-Fachleute an der Gesamtbeschäftigung in fast allen Mitgliedstaaten, insbesondere in **Estland, Frankreich, Deutschland, Portugal, Finnland, Bulgarien, Kroatien** und **Ungarn**. Auf **EU**-Ebene erhöhte sich die Zahl der IKT-Fachleute in diesem Zeitraum um 1,8 Millionen Personen, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung stieg von 3,0% auf 3,7%.

Beschäftigte IKT-Fachleute, 2011 und 2016

	In 1 000 Personen		Als Prozentsatz der Gesamtbeschäftigung (%)	
	2011	2016	2011	2016
EU	6 376,5	8 211,4	3,0	3,7
Belgien	159,2	193,8	3,5	4,2
Bulgarien	54,0	80,9	1,8	2,7
Tschech. Rep.	158,6	180,9	3,3	3,5
Dänemark	99,5	119,4	3,7	4,2
Deutschland	1 000,3	1 541,1	2,6	3,7
Estland	20,8	34,1	3,4	5,3
Irland	68,5	78,1	3,7	3,9
Griechenland	50,7	51,2	1,3	1,4
Spanien	489,3	557,6	2,7	3,0
Frankreich	636,6	1 003,8	2,5	3,8
Kroatien	38,8	52,3	2,4	3,3
Italien	523,8	584,8	2,3	2,6
Zypern	8,1	7,9	2,0	2,2
Lettland	17,7	19,7	2,1	2,2
Litauen	22,9	34,1	1,8	2,5
Luxemburg	9,8	10,8	4,3	4,1
Ungarn	102,0	158,1	2,7	3,6
Malta	5,4	7,1	3,2	3,7
Niederlande	365,4	422,2	4,4	5,0
Österreich	145,0	178,6	3,6	4,2
Polen	354,5	431,8	2,3	2,7
Portugal	66,1	108,8	1,4	2,4
Rumänien	124,8	167,7	1,5	2,0
Slowenien	33,1	32,1	3,6	3,5
Slowakei	62,3	73,2	2,7	2,9
Finnland	137,9	162,3	5,6	6,6
Schweden	258,3	310,8	5,6	6,3
Ver. Königreich	1 363,0	1 608,2	4,7	5,1
Island	5,4	7,7	3,3	4,0
Norwegen	109,9	113,1	4,3	4,3
Schweiz	180,5	216,3	4,2	4,7
Türkei	184,8	245,2	0,8	0,9

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Anteil männlicher IKT-Fachleute in der Slowakei und der Tschechischen Republik am höchsten

Frauen sind unter IKT-Fachleuten in allen **EU**-Mitgliedstaaten unterrepräsentiert, was in einem starken Gegensatz zur Gesamtbeschäftigung steht, wo Männer und Frauen weitgehend zu gleichen Teilen vertreten sind. Die Zahlen belegen, dass im Jahr 2016 eine überwiegende Mehrheit (83,3%) der in der **EU** beschäftigten IKT-Fachleute männlich war. Dies war in jedem Mitgliedstaat der Fall. Die höchsten Anteile männlicher IKT-Fachleute wurden in der **Slowakei** (90,8%), der **Tschechischen Republik** (88,8%), **Malta** (88,3%), **Griechenland** (87,3%), **Ungarn** (86,9%) und **Kroatien** (86,7%) verzeichnet, die niedrigsten Anteile dagegen in **Bulgarien** (69,8%), **Rumänien** (73,7%), **Lettland** und **Litauen** (je 75,2%).

Anteil der IKT-Fachleute mit tertiärem Bildungsabschluss in Irland und Litauen am höchsten

In der **EU** besaßen 2016 6 von 10 (61,8%) der IKT-Fachleute einen tertiären Bildungsabschluss. Die höchsten Anteile verzeichneten **Irland** (82,4%) und **Litauen** (80,7%), vor **Spanien** (79,1%), **Frankreich** (78,4%) und **Belgien** (76,2%). Am anderen Ende der Skala rangierte mit den niedrigsten Anteilen der IKT-Fachleute mit einem tertiären Bildungsabschluss **Italien** (32,8%), gefolgt von **Deutschland** (49,6%), **Portugal** (51,2%) und **Kroatien** (52,2%).

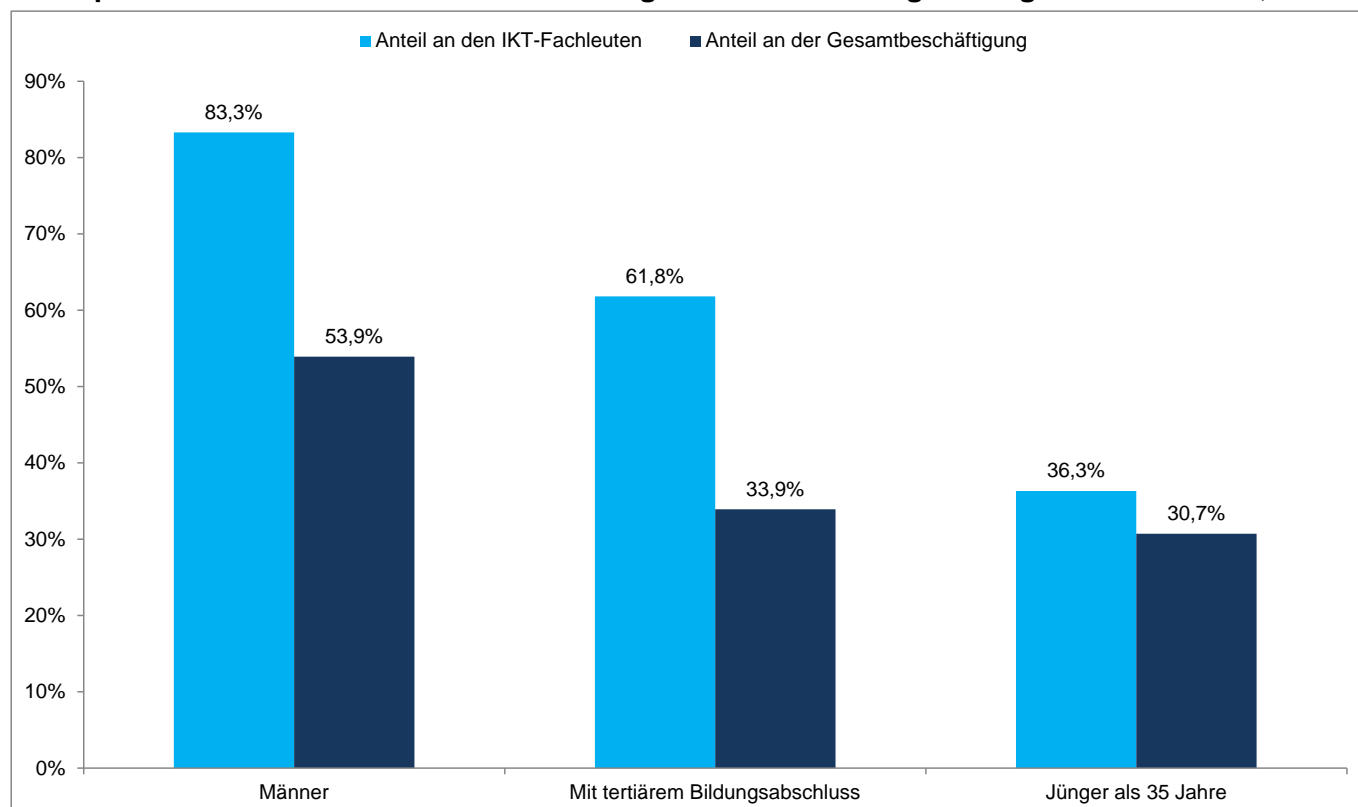
Der Anteil von Personen mit einem tertiären Bildungsabschluss war 2016 in allen EU-Mitgliedstaaten bei den IKT-Fachleuten höher als bei den Beschäftigten insgesamt.

Anteil der IKT-Fachleute unter 35 Jahren in Malta, Lettland und Polen am höchsten

Im Jahr 2016 war mehr als jeder dritte IKT-Spezialist (36,3%) in der **EU** jünger als 35 Jahre. Auf der Ebene der Mitgliedstaaten war die Mehrheit der erwerbstätigen IKT-Fachleute in **Malta** (63,1%), **Lettland** (54,1%), **Polen** (53,6%) und **Litauen** (50,2%) jünger als 35. In **Italien** (24,5%) und den drei nordischen EU-Mitgliedstaaten **Finnland** (28,6%), **Schweden** (30,0%) und **Dänemark** (30,4%) hingegen war weniger als ein Drittel der erwerbstätigen IKT-Fachleute unter 35 Jahre.

Im Jahr 2016 waren in der Mehrzahl der Mitgliedstaaten bei den IKT-Fachleuten im Verhältnis mehr Personen jünger als 35 als bei den Erwerbstätigen insgesamt; Ausnahmen bildeten **Dänemark**, **Finnland**, **Schweden**, die **Niederlande**, **Luxemburg** und das **Vereinigete Königreich**.

Hauptmerkmale von IKT-Fachleuten im Vergleich zu Beschäftigten insgesamt in der EU, 2016



IKT-Fachleute nach Geschlecht, Alter und Bildungsstand, 2016
(in %)

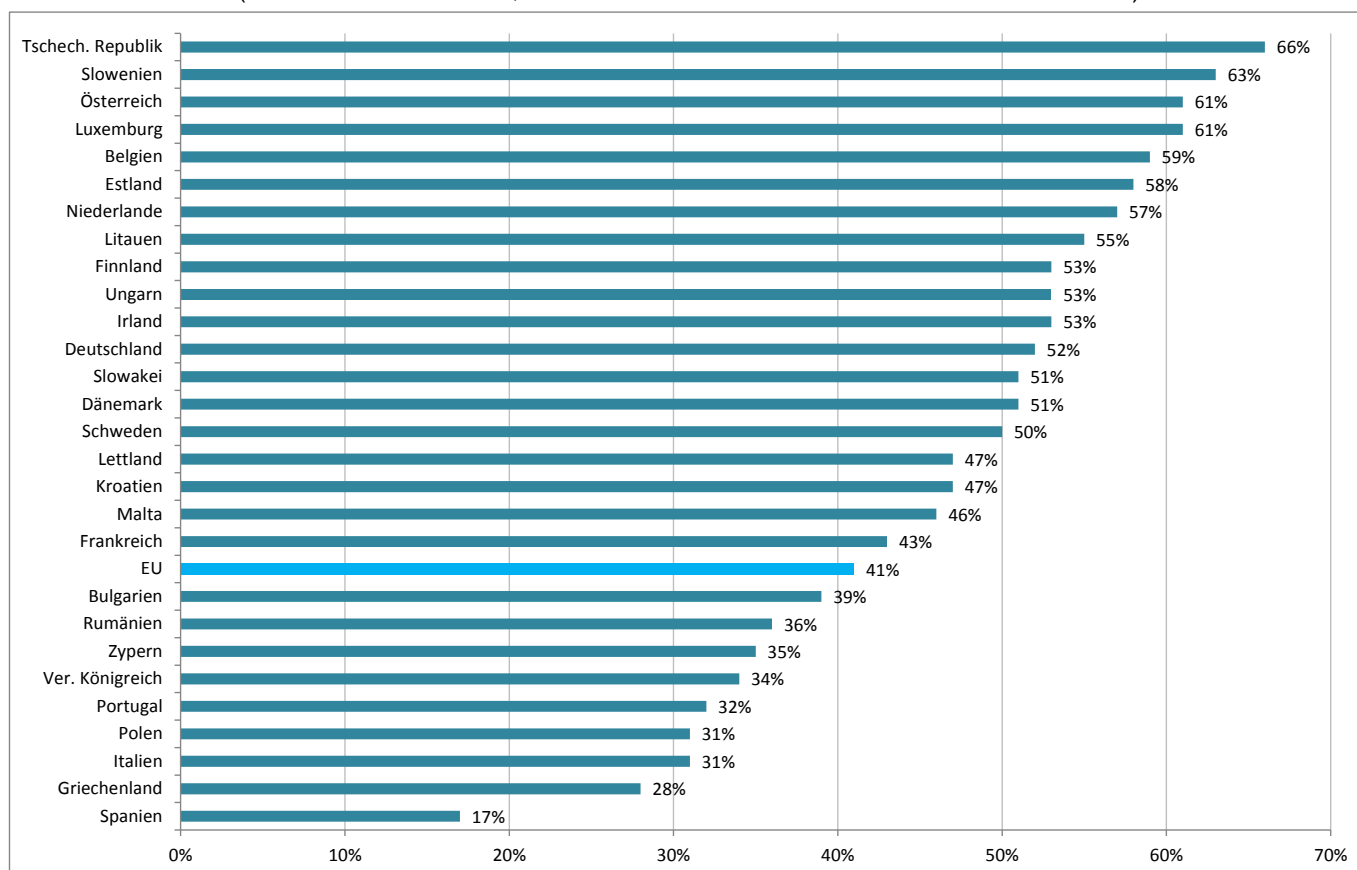
	Männer		Mit tertiärem Bildungsabschluss		Jünger als 35 Jahre	
	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Anteil an den IKT-Fachleuten	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Anteil an den IKT-Fachleuten	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Anteil an den IKT-Fachleuten
EU	53,9	83,3	33,9	61,8	30,7	36,3
Belgien	53,6	85,9	43,8	76,2	31,2	35,1
Bulgarien	53,1	69,8	32,4	64,6	27,2	47,4
Tschech. Rep.	55,9	88,8	23,8	56,3	28,0	44,0
Dänemark	52,4	80,0	34,4	53,5	34,9	30,4
Deutschland	53,2	83,4	28,7	49,6	30,8	35,9
Estland	51,8	81,3	39,8	57,6	32,5	48,6
Irland	53,7	81,0	46,1	82,4	32,8	33,6
Griechenland	57,9	87,3	35,3	59,4	26,0	39,4
Spanien	54,5	84,6	42,1	79,1	25,3	35,7
Frankreich	51,7	81,9	39,6	78,4	30,6	33,8
Kroatien	54,0	86,7	28,0	52,5	32,2	39,8
Italien	57,8	85,8	21,2	32,8	22,7	24,5
Zypern	51,3	80,6	46,1	72,9	36,3	45,8
Lettland	49,3	75,2	37,0	67,7	32,5	54,1
Litauen	48,8	75,2	44,4	80,7	31,8	50,2
Luxemburg	54,7	86,3	41,6	71,1	33,9	33,4
Ungarn	54,2	86,9	26,1	65,6	28,7	36,1
Malta	60,8	88,3	25,6	53,7	41,4	63,1
Niederlande	53,3	84,4	35,7	60,9	36,4	35,0
Österreich	52,8	82,8	34,0	61,9	35,5	40,6
Polen	54,9	85,5	33,6	69,8	34,4	53,6
Portugal	50,6	83,9	26,9	51,2	27,1	37,0
Rumänien	57,2	73,7	21,1	70,0	30,3	48,4
Slowenien	53,6	82,7	34,6	56,6	29,8	35,3
Slowakei	55,3	90,8	23,5	59,3	32,0	46,6
Finnland	51,5	78,1	43,1	64,1	32,9	28,6
Schweden	51,9	79,2	40,7	56,4	33,9	30,0
Ver. Königreich	52,9	83,8	43,4	64,7	36,5	36,1
Island	52,5	78,0	36,1	58,9	38,3	41,8
Norwegen	52,2	80,6	43,6	62,2	35,1	32,6
Schweiz	53,1	85,4	39,2	60,5	35,2	37,5
Türkei	69,3	90,1	22,7	55,3	43,8	65,2

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) für Daten nach Geschlecht, [hier](#) für Daten nach Bildungsstand und [hier](#) für Daten nach Altersgruppe.

In allen Mitgliedstaaten gestaltete sich die Einstellung von IKT-Fachleuten mitunter schwierig

Im Jahr 2016 meldeten in der **EU** 41% der Unternehmen, die IKT-Fachleute einstellten oder einstellen wollten, schwer zu besetzende freie Stellen. Die höchsten Anteile wurden in der **Tschechischen Republik** (66% der Unternehmen, die IKT-Fachleute einstellten oder einstellen wollten) verzeichnet, gefolgt von **Slowenien** (63%), **Luxemburg** und **Österreich** (je 61%), **Belgien** (59%), **Estland** (58%) und den **Niederlanden** (57%). Am niedrigsten war dieser Anteil dagegen in **Spanien** (17%), **Griechenland** (28%), **Polen** und **Italien** (je 31%) sowie in **Portugal** (32%).

Anteil der Unternehmen mit schwer zu besetzenden freien Stellen für IKT-Fachleute, 2016 (in % der Unternehmen, die IKT-Fachleute einstellen oder einstellen wollten)



Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) (die Dimension „TIME“ bezieht sich auf das Erhebungsjahr).

Methoden und Definitionen

Die Daten zur **Beschäftigung** in dieser Pressemitteilung stammen in erster Linie aus den Sekundärstatistiken über IKT-Fachleute, die auf den Beschäftigungsdaten aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE) basieren. Daten über IKT-Fachleute decken in allen Wirtschaftszweigen beschäftigte Personen im Alter von 15 bis 74 ab. Der Indikator der IKT-Fachleute wird auf der Grundlage der Statistikdefinition von Eurostat und der OECD gebildet und bezieht sich auf die Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO). Die Daten sind ab 2004 verfügbar. Aufgrund einer 2011 eingetretenen Änderung der Klassifikation sind die Daten aus dem Zeitraum vor 2011 mit den jüngsten Daten allerdings nicht vollständig vergleichbar.

Die Daten über **Unternehmen** stammen aus der Gemeinschaftserhebung über IKT-Nutzung und E-Commerce in Unternehmen aus dem Jahr 2016. Die Daten über Unternehmen, die IKT-Fachleute eingestellt haben oder einstellen wollten, sowie über schwer zu besetzende Stellen beziehen sich auf das Jahr 2015.

IKT-Fachleute sind Personen, die IKT-Systeme entwickeln, betreiben und warten können und die sich an ihrem Arbeitsplatz vornehmlich mit IKT befassen (siehe [OECD Information Technology Outlook, 2004](#)).

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik](#) Statistiken zur digitalen Wirtschaft und Gesellschaft.

Eurostat-[Datenbank](#) zur digitalen Wirtschaft und Gesellschaft.

Eurostat, „Statistics Explained“-Artikel über [schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachleute](#) (auf Englisch).

Digitale Eurostat-Veröffentlichung: [Digital economy & society in the EU](#) (auf Englisch).

[Strategie für einen digitalen Binnenmarkt](#) der Europäischen Kommission.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Vincent BOURGEOIS
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Daten:

Anna SABADASH
Tel. +352-4301-31463
anna.sabadash@ec.europa.eu
Iuliana LUPU
Tel. +352-4301-38370
iuliana.lupu@ec.europa.eu

[EurostatStatistics](#)

ec.europa.eu/eurostat

[@EU_Eurostat](#)

Medien-Anfragen: Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

ec.europa.eu/eurostat